



Schutz grosser Greifvögel vor Störungen

Kollaborationsprojekt zwischen der Vogelwarte Sempach und dem SHV

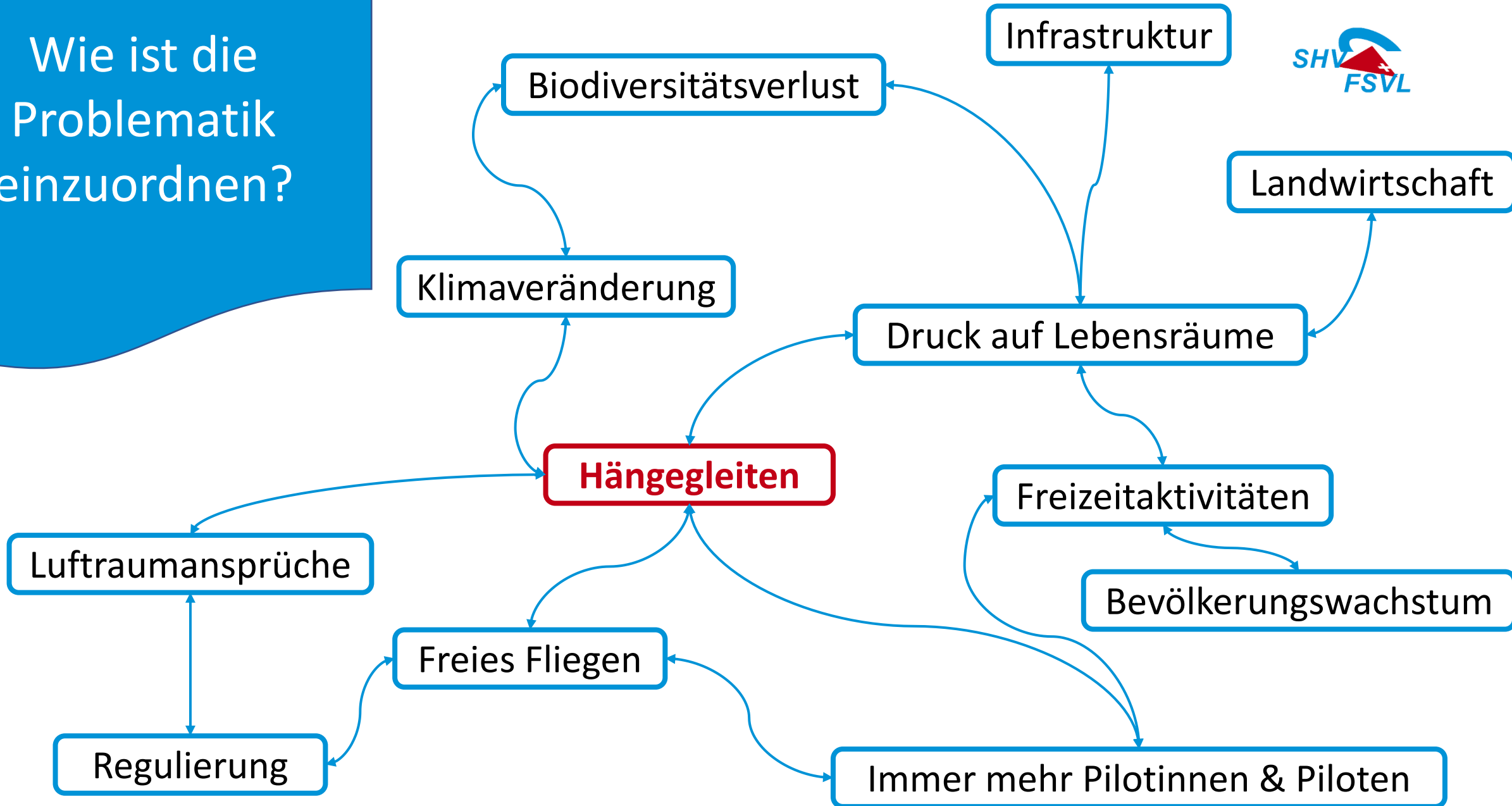


Was erwartet uns heute Abend?



- Hintergründe und Projektentstehung
- Fachinput zu Greifvögeln und Konfliktzonen
- Pilotprojekt: Beteiligte, Informationsfluss, Einordnung
- Fragen und Diskussion

Wie ist die Problematik einzuordnen?



Was sind die Folgen von Störungen?

Vorbeiflug kann Brutgeschäft stören:

- Horst wird bei Störung verlassen, Eier können bei längerer Abwesenheit auskühlen.
- Bruten können bei häufigen Störungen aufgegeben werden.
- Ideale Brutplätze werden aufgrund von Hängegleiterbetrieb nicht genutzt.



Warum ist dieses Projekt wichtig?



- **Biodiversitätserhalt:** Viele **Felsenbrüter** sind als **sensibel** oder gar **bedroht** eingestuft.
- **Brutplätze** sind **geschützt**, Störung des Brutgeschäfts sind strafbar (Busse).
- **Brutplätze** sind streng **geheim**.

Wie Rücksicht nehmen, wenn wir nicht wissen wo?



Projektvorschlag der



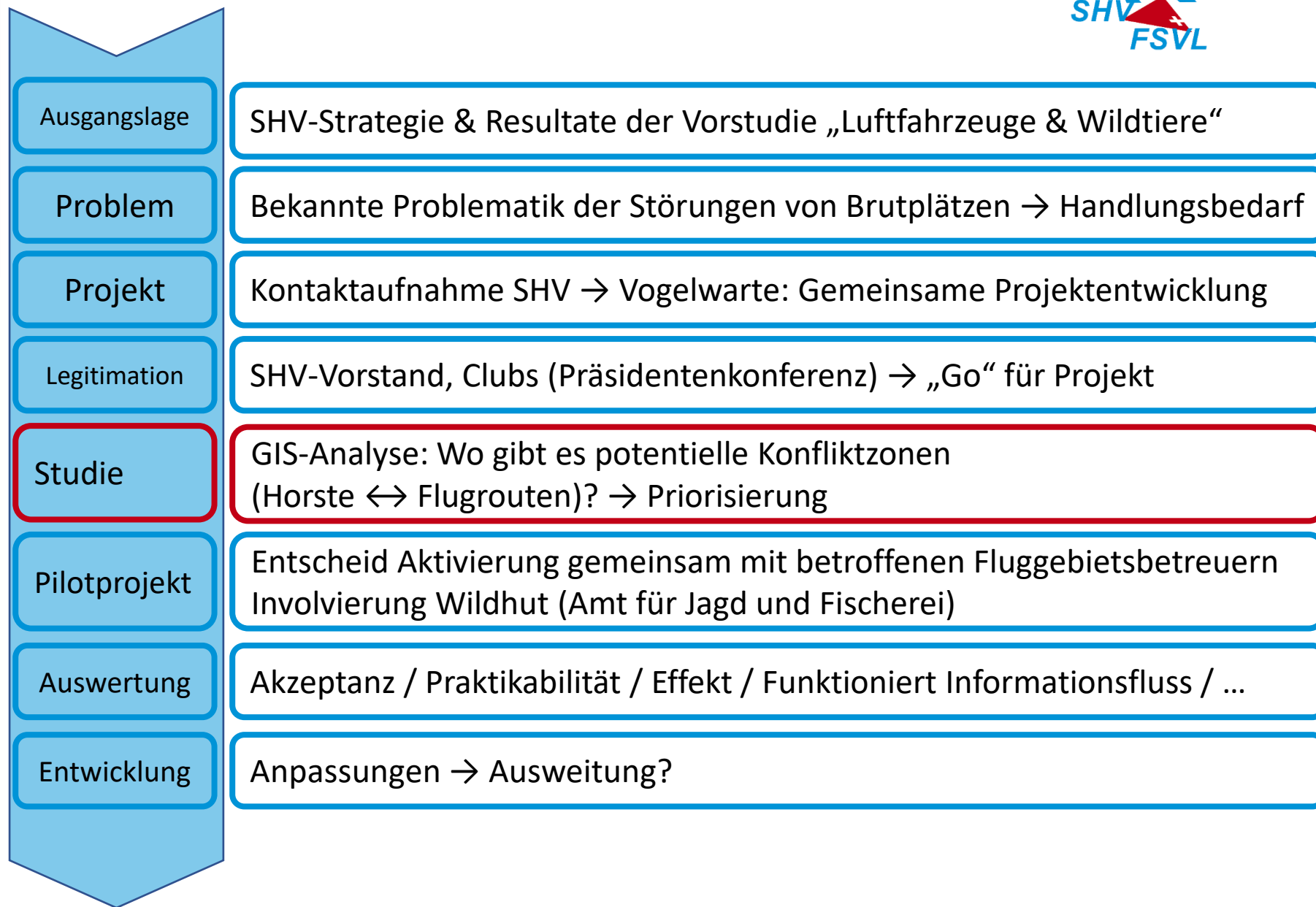
vogelwarte.ch

Warum ist die Vogelwarte ein geeigneter Projektpartner?

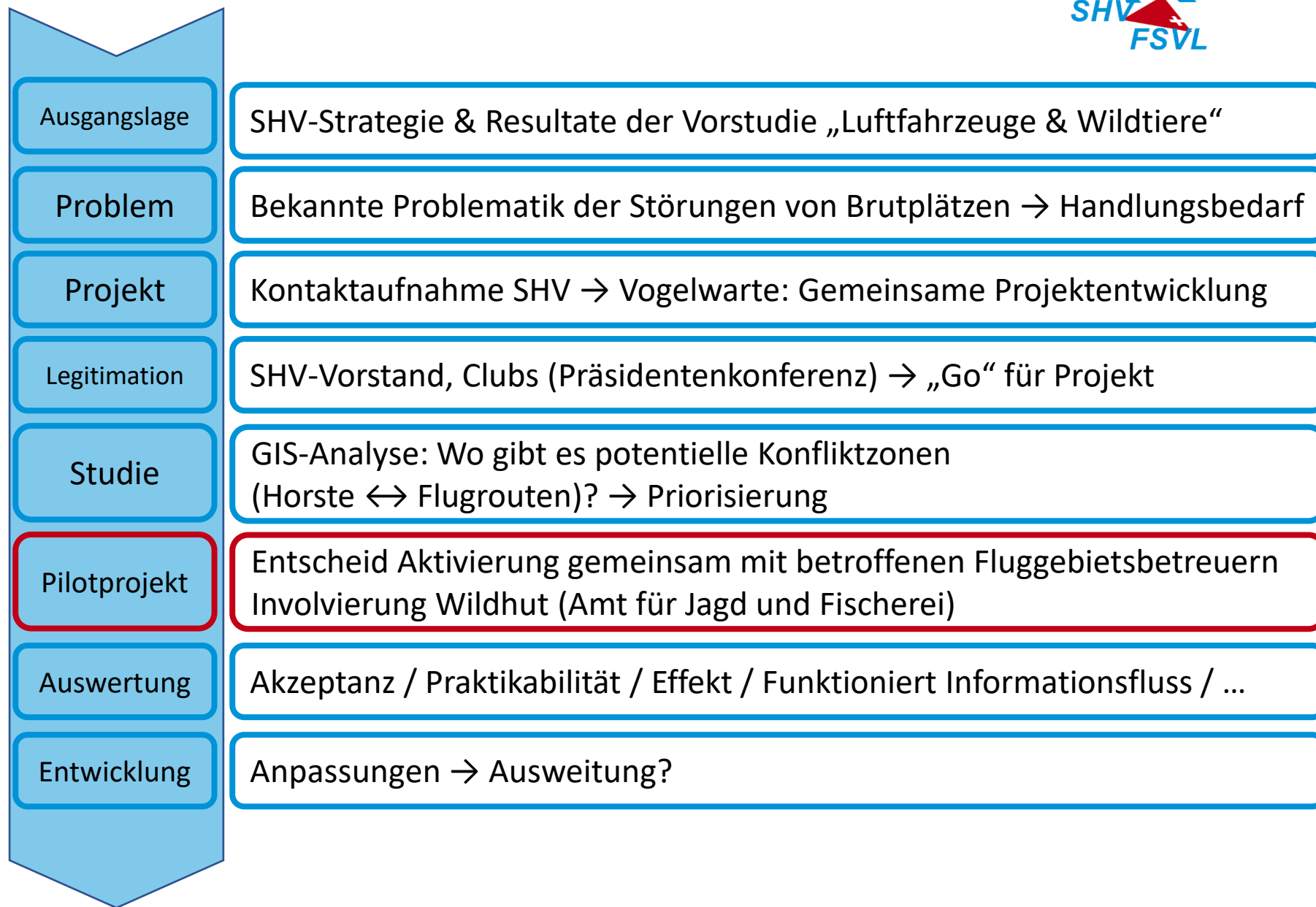


- Vogelwarte arbeitet wissenschaftlich
- kein politischer Akteur
- Eigentümerin der relevanten Daten
- Spezialistin für gefährdete Vogelarten
- gute Erfahrungen in der Zusammenarbeit
- Vogelwarte trägt Kosten für die GIS-Studie und ihren Arbeitsaufwand

Wie sieht der Projektverlauf aus?



Wie sieht der Projektverlauf aus?



Wie sieht das Pilotprojekt aus?

Regelung



- Pilotinnen & Piloten werden vor einem **Einflug** in eine aktive Konfliktzone **gewarnt**.
- Der **Verzicht** auf den **Einflug** in die aktive Konfliktzone ist **empfohlen**, aber freiwillig. Es gibt keine Sanktionen.
- Via XContest-Tracks werden Einflüge in aktive Konfliktzonen registriert. Betroffene Pilotinnen & Piloten erhalten eine **Informations-e-Mail**.

Wie sieht das Pilotprojekt aus?

Monitoring



- SHV
 - Auswertung XC-Daten (Einflüge in Schutzzonen)
 - Funktioniert Informationsfluss?
 - Akzeptanz des Projekts bei Pilotinnen & Piloten?
 - Allgemeine Rückmeldungen (Probleme, Verbesserungsvorschläge, Unklarheiten, No-Go's, ...)
- Wildhut & Vogelwarte
 - Angaben zu Bruterfolgen und Brutabbrüchen
 - Möglichen Gründen bei Brutabbrüchen
 - Vorhandene Ressourcen
- SHV & Vogelwarte
 - Projektauswertung
 - Anpassungen
 - Weiteres Vorgehen (Projektstopp, Weiterentwicklung, ...)

Wie sieht das Pilotprojekt aus?

Nächste Schritte



Falls Akzeptanz des Pilotprojekts grundsätzlich vorhanden:

- Einbindung potentielle Konfliktzonen in Luftraum-Datenbank
- Entscheid Aktivierung Konfliktzonen gemeinsam mit Fluggebietsbetreuern
- Festlegung Informationsfluss
SHV → Clubs/Flugschulen → Pilotinnen/Piloten
- Start Pilotphase mit erster aktivierter Konfliktzone
- Ende Pilotphase: Mitte Juni
- Auswertung
- Entscheid weiteres Vorgehen

Welche Wirkungen hat das Projekt?



Vorteile

- Glaubhafter Beitrag zur Biodiversität
- Systematischer Ansatz für Vereinbarungen
- Mitentscheidung über Vereinbarungen liegt bei lokalen Clubs



Nachteile

- Projekt führt zu weiteren Schutzzonen → Luftraumeinschränkungen



Risiko

- Zusätzliche Forderungen nach Schutzzonen durch Jagdbehörden



Chance

- Stärkt Verhandlungsposition bei neuen Schutzgebieten
- Gut verständliche & sinnvolle Kriterien für Vereinbarungen
- Zusammenarbeit mit BAFU und Ämtern
→ Verminderung Risiko von rechtlichen Einschränkungen